

# Märkte & Trends 4/2022

## Top-Themen:

+++ Anleihen rentieren wieder +++ Renten und Rohstoffe tendieren freundlicher +++ Inflation: Sparplan statt Sparbuch +++ Märkte weiter vorsichtig +++ MSCI – Gradmesser für die Weltwirtschaft +++ Due Diligence – mit erforderlicher Sorgfalt +++

Fokusthema

## Anleihen rentieren wieder

In Zeiten von Null- und Minuszinsen gelten Anleihen bei vielen Anlegern als wenig vorteilhaft. Um die aktuell hohe Inflation einzudämmen, gehen viele Experten davon aus, dass auch die Europäische Zentralbank (EZB) bald die Zinsen erhöhen wird. Gibt es mit Anleihen wieder etwas zu verdienen? Stefan Amenda, Leiter Equity & Multi Asset, gibt Antworten.

## **Sichere Staatsanleihen längerer Laufzeiten haben wieder deutlich positive Renditen. Sollten Anleger stärker auf Anleihen setzen?**

Ein ausgewogenes, gut ausbalanciertes Portfolio ist wichtig für den Anleger. Anleihen haben in gemischten und vermögensverwaltenden Portfolios normalerweise eine ausgleichende, stabilisierende Funktion. Zu verdienen gab es mit ihnen in den vergangenen Jahren nur wenig. Jetzt haben die Zinsen zwar wieder positives Terrain erreicht. Ein Blick auf die Inflationsraten relativiert jedoch die Sicht.

## **Bleibt unter dem Strich, also unter Berücksichtigung der hohen Inflationsraten, überhaupt etwas übrig?**

Zunächst werden hier häufig unterschiedliche Zeiträume verglichen. Die Inflationsraten, die in der Öffentlichkeit diskutiert werden, beziehen sich auf die Vergangenheit. Die Änderungsrate des Konsumentenpreisindex wird über ein jeweils monatsversetztes Jahr betrachtet.

## **Welche Zeiträume werden bei Anleihen betrachtet?**

Die Zinsen der Anleihen, von denen wir hier sprechen, beziehen sich auf die Zukunft, beispielsweise die nächsten fünf oder zehn Jahre. Die spannende Frage lautet jetzt: Wie wird sich die Inflationsrate in der Zukunft entwickeln?

## **Mit welcher Entwicklung rechnen Sie?**

Wir müssen mittlerweile damit rechnen, dass die Inflation gekommen ist, um länger zu bleiben. Die Inflation dürfte sich auch zukünftig auf einem höheren Niveau bewegen. Entsprechend hat sich in den letzten Wochen auch der Druck auf die Zentralbanken erhöht, energisch gegenzusteuern. Es wird ihr meiner Einschätzung nach aber nur bedingt gelingen, die Inflationsrate einzudämmen – aus verschiedenen Gründen.

## **Welche Gründe wären dies?**

Eine stark expansive Geldpolitik kann, aber muss nicht zu Inflation führen. In den Jahren nach der Finanzkrise 2008/2009 hatten wir fast ständig eine sehr expansive Geldpolitik, aber kaum Inflation. Was fehlte, waren angebots- oder nachfrageseitige Auftriebskräfte.

## **Welche Faktoren haben auf der Angebotsseite die Inflation begünstigt?**

Die globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten sind nach wie vor gestört. Der Übergang vom pandemiebedingten Stillstand in den Normalbetrieb geht schwieriger vonstatten als erwartet. Die globale Wirtschaft ist ein komplexes Räderwerk. Steht nur ein Rad still, kommt vieles zum Erliegen. Das Wiederanlaufen dauert aber viel länger als das Abbremsen.

## **Welchen Anteil hat der russische Krieg an der Inflation?**

Den spüren wir bereits jetzt sehr deutlich an den Zapfsäulen. Mit Verzögerung wird auch der gestiegene Gaspreis beim Verbraucher ankommen. Pflanzenöl aus Sonnenblumen oder Raps ist vielleicht am deutlichsten sichtbar knapp geworden – die Regale sind seit Wochen leer. Die Ukraine als europäische Kornkammer hat einen spürbaren Effekt auf unseren Lebenshaltungskostenindex.

## **Hat die Nachfrage auch die Inflation nach oben getrieben?**

Befragungen von Unternehmen zeigen, dass die Auftragsbücher voll sind und die Unternehmen kaum hinterherkommen, die Aufträge abzuarbeiten. Im privaten Bereich ist das deutlich zu spüren, so sind beispielsweise Handwerker über Wochen und Monate ausgebucht. Die noch stark steigenden Verteidigungsausgaben sind ebenfalls ein deutlich sichtbares Zeichen einer kommenden erhöhten gesamtwirtschaftlichen Nachfrage.

## **Wie sollen sich Anleger angesichts anziehender Inflation und wieder deutlich positiver Zinsen jetzt verhalten?**

Für Anleger bedeuten steigende Inflationsraten, dass nicht benötigtes Geld nicht zinslos geparkt werden sollte. Sonst holt sich die Inflation einen steigenden Anteil daran. Bislang war ein reichlich bestücktes Girokonto kein Problem. Schließlich gab es praktisch keinen entgangenen Zinsertrag. Jetzt kostet jeder unnötig geparkte Euro richtig Geld.

## **Sollten Anleger jetzt aktiv werden?**

Aktives Anlegen ist vor diesem Hintergrund stärker gefragt. Jede Anlegerin und jeder Anleger sollte seine Anlagestrategie überdenken und entsprechend ihrer oder seiner Chance-/ Risikoneigung und des Anlagehorizontes frei verfügbares Geld anlegen – gerne auch in den gemischten und vermögensverwaltenden Investmentfonds von ERGO und MEAG. Wir manövrieren Kundengelder seit vielen Jahren erfolgreich durch schwierige Börsenphasen.

Anlageklassen im Überblick

# Renten und Rohstoffe tendieren freundlicher

So lesen Sie die Tabelle richtig:



Attraktiv



Mehrheitlich attraktiv



Neutral



Weniger attraktiv



Unattraktiv



## Aktien:

Sell in May? Die Aktienmärkte handeln trotz steigender Zinsen, hoher Inflation, einem weiter anhaltenden Krieg in der Ukraine und strikten Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung in China auffällig robust. Eine Ausweitung der Sanktionen gegen Russland auf den Energiesektor scheint in den gegenwärtigen Kursen nicht eingepreist. Trotzdem gibt es auch in diesem Umfeld einzelne Sektoren, die noch attraktiv erscheinen. Banken profitieren von steigenden Zinsen. Und die Chemiebranche kann – trotz aktueller Abhängigkeit von Energielieferungen aus Russland – langfristig an der Umstellung auf neue Energieträger wie Wasserstoff partizipieren. Am Gesamtmarkt sehen wir jedoch noch einiges an Risiken.



## Renten:

Nach einem außergewöhnlich schlechten Jahresstart am Rentenmarkt warten Investoren auf Signale zu einem (Wieder-)Einstieg in Anleihen. Genau beobachtet wird die Inflationsentwicklung in den USA. Haben wir hier bereits den Hochpunkt erreicht oder überschritten? Hat die FED die Inflation im Griff oder muss sie noch stärker reagieren? Sobald sich die Lage hier stabilisiert, werden insbesondere US-amerikanische Anleihen wieder attraktiver sein als noch zu Jahresbeginn. In Europa ist eher abwarten angesagt, da die Zentralbank bis jetzt noch zu zögerlich reagiert hat und möglicherweise noch mit unerwarteten Zinserhöhungen überraschen kann – erzwungen durch die hohe Inflation.



## Rohstoffe:

Die Rohstoffpreise an den Weltbörsen sind mittlerweile recht hoch. Bei den Industriemetallen kann man ein Ende des Preistrends erkennen. Die strikten Anti-Covid-Maßnahmen in China beeinträchtigen die weiteren Aussichten. Am Energiemarkt ist kurzfristig keine Entspannung in Sicht. Langfristig kann jedoch der nun stärker und schneller forcierte Umstieg auf erneuerbare und alternative Energieträger, wie auch der Aufruf zum Energiesparen, zu einer sinkenden Nachfrage bei Öl und Gas und somit auch wieder sinkenden Preisen führen.



## Liquidität:

In diesen unruhigen Zeiten ist es weiterhin ratsam, einen Teil seines Vermögens in Liquidität zu halten.



## Expertenmeinung

# Inflation: Sparplan statt Sparbuch

## Stefan Amenda, Leiter Multi Asset & Equity

Die Verbraucherpreise kennen derzeit nur eine Richtung: nach oben. Um 7,3 Prozent legten sie im März gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresmonat zu. Die Inflation schwächt auch die sogenannte Wertaufbewahrungsfunktion des Geldes. Sparer, die Geld in Spareinlagen mit gewöhnlich niedrigen Zinsen parken, verlieren de facto einen Teil ihres Vermögens. Doch es gibt Alternativen.

### Größte Preistreiber

Die Inflationsrate in Deutschland steigt seit Monaten an und ist aktuell so hoch wie seit fast 30 Jahren nicht mehr. Wesentliche Ursachen für den Preisauftrieb sind die durch Corona ausgelösten Effekte wie Lieferengpässe und Kostensteigerungen sowie die Auswirkungen des russischen Krieges. Wegen der Steigerung der Energiepreise dürfte sich der Inflationsanstieg in den kommenden Monaten noch beschleunigen.

### Alternativen für Sparer

Auf dem Sparbuch oder anderen gering verzinsten Spareinlagen verliert das Vermögen der Sparer an Wert. Viele Banken zahlen für Geld auf dem Sparbuch, Tagesgeld-, Festgeld- oder Girokonto weiterhin praktisch keine Zinsen.

Daher ist die reale Rendite negativ. Unter dem Strich verlieren Sparer also Geld. Wer langfristig ein Vermögen aufbauen will, sollte Alternativen wie Investmentfonds erwägen.

### Schutz vor Inflation

Langfristigen Inflationsschutz bieten Sachwerte wie beispielsweise Immobilien oder Aktien. Wer in Aktien investiert, kann neben laufenden Erträgen (Dividenden) zusätzlich vom Wachstum der Unternehmen profitieren. Dennoch zögern viele Deutsche, ihr Geld in Aktien anzulegen – oftmals aus Unwissenheit und Angst, geeignete Aktiengesellschaften und den optimalen Einstiegszeitpunkt zu finden. Hierbei helfen Fonds.

### Breit gestreute Fondsanlage

Aktien-, gemischte und vermögensverwaltende Fonds streuen die Risiken auf verschiedene Unternehmen, Branchen und Länder. Wichtig ist, dass der Sparer das am Aktienmarkt investierte Geld über mehrere Jahre entbehren kann, um zwischenzeitliche Kursrückgänge im Depot aussitzen zu können. Bereits ab 25 Euro monatlich lässt sich ein Sparplan abschließen. Mit einem breit gestreuten Depot können Anleger der Inflation relativ gelassen entgegensehen.

Märkte im Überblick

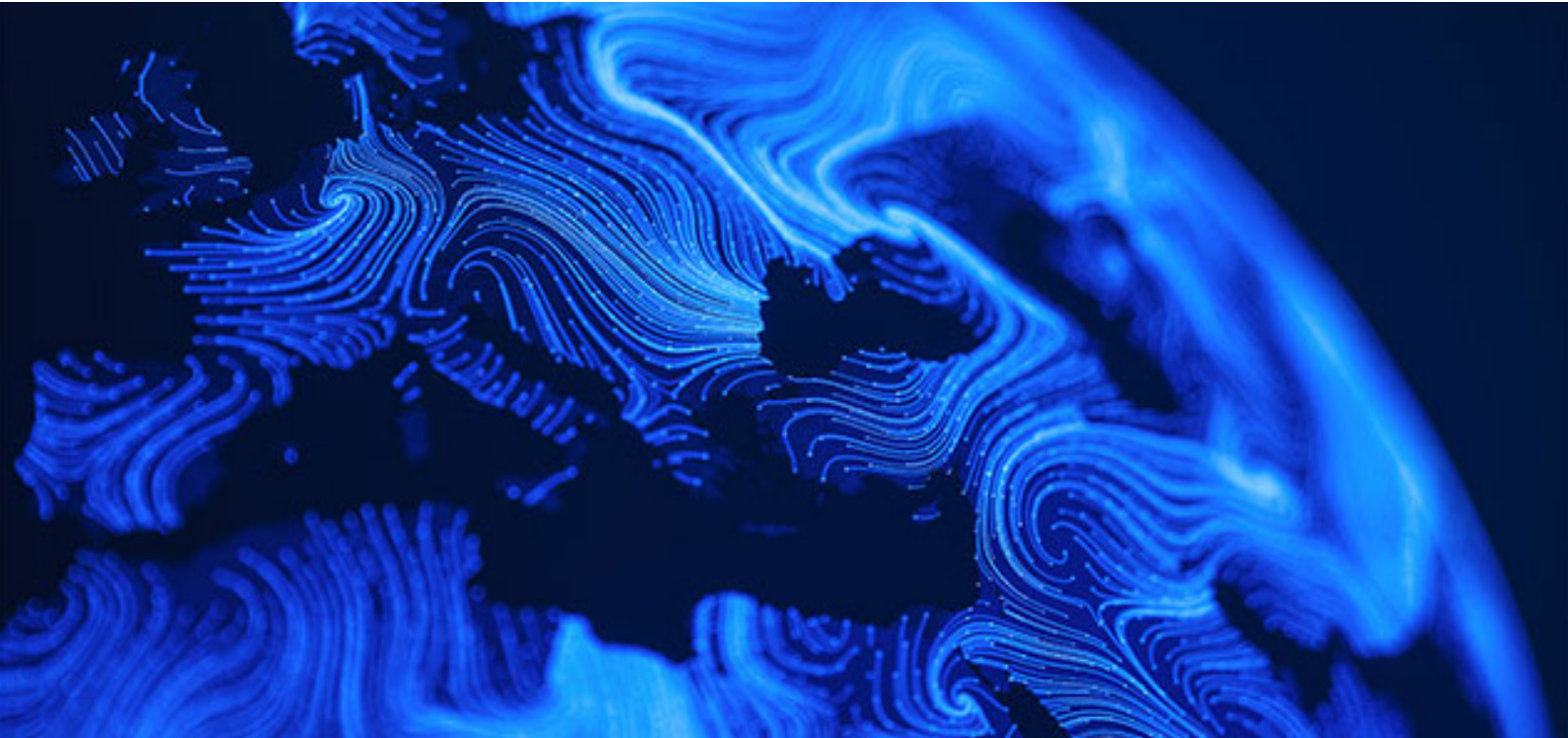
## Märkte weiter vorsichtig

Kapitalmarktindizes	15.04.2022	+ / - Ultimo Vormonat	+ / - Jahresbeginn
<b>Aktien Deutschland</b> (DAX®)	14.163,85	1,77	-10,83
<b>Aktien Europa</b> (EURO STOXX 50®)	3.848,68	-10,46	2,96
<b>Dow Jones Industrials</b> (PRICE INDEX)	34.451,23	2,70	-5,19
<b>MSCI WORLD US\$</b> (PRICE INDEX)	2.959,67	-3,27	-8,42
<b>Renten Deutschland</b> (REXP)	136,85	-2,63	-5,12
<b>Währung Euro / US-Dollar</b>	1,08	-1,80	-5,24

Quelle: Refinitiv, Werte seit Jahresbeginn und zur letzten Monatsmitte in Prozent.

DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutsche Börse AG.

EURO STOXX 50® ist eine eingetragene Marke von STOXX Limited.



Schon gewusst?

## **MSCI – Gradmesser für die Weltwirtschaft**

MSCI steht für „Morgan Stanley Capital International“, einen USA-amerikanischen Finanzdienstleister, der etliche internationale Branchen- und Länderindizes berechnet. Diese dienen institutionellen Anlegern und Fondsmanagern als Vergleichsmaßstab (Benchmark) für ihre Portfolios.

Der bekannteste, der MSCI-World-Index, bildet die Wertentwicklung von rund 1.600 Unternehmen aus 23 Industrienationen ab. Er soll die Entwicklung der Aktienmärkte weltweit widerspiegeln. Als Gradmesser für die gesamte Weltwirtschaft ist er jedoch nur bedingt geeignet, schließlich sind Unternehmen aus Schwellenländern und somit auch China nicht vertreten. Neben dem Entwicklungsstand spielt auch die Marktkapitalisierung, also der Wert des Unternehmens an der Börse, eine Rolle: Aufgenommen werden in den Index ausschließlich Aktien von großen und mittleren Unternehmen.

Neben der Indexberechnung bietet die MSCI ihren Kunden zahlreiche weitere Portfolio- und Risikoanalysen sowie Research. Dazu untersucht sie anlagespezifische Themen in Bezug auf Klima und ESG, aktuelle Markttrends und Risikomanagement in allen Anlageklassen.



Schon gewusst?

## **Due Diligence – mit erforderlicher Sorgfalt**

Der Begriff „Due Diligence“ meint die sorgfältige und systematische Analyse eines Investments. Gegenstand der Analyse sind in der Regel Schwächen und Stärken, eine Einschätzung von Risiken sowie eine fundierte Bewertung. Due Diligence ist somit Grundlage und Voraussetzung für jede Investmententscheidung.

Due Diligence geht weit über eine formale Prüfung, etwa anhand der Analyse von Jahresabschlüssen, hinaus. Gegenstand einer Due-Diligence-Prüfung können verschiedene Teilbereiche sein, wie beispielsweise die finanzielle Lage, Geschäftsmodell, rechtliche oder steuerliche Aspekte. Auch andere Formen wie kulturelle und umweltbezogene Due Diligence gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Beim Ankauf von Objekten sowie Projekten im Bereich Alternative Assets kommt der Due Diligence eine besondere Bedeutung zu, da hier öffentliche Informationen kaum vorhanden sein können und aufgrund der Spezifität des Investments eine standardisierte Sorgfältigkeitsprüfung sich weniger anbietet. Bei fehlenden Publikationspflichten liegen zur Bewertung und Risikoabschätzung generell weniger Informationen vor als bei liquiden und Benchmark-orientierten Anlagen. Zudem befinden sich alternative Investments oftmals noch in der Entwicklungsphase.

Mit der Due-Diligence-Prüfung streben wir danach, strategische Aspekte wie aktuelle Geschäftslage oder die Stellung innerhalb der Branche verlässlich zu beurteilen. Aber auch zukünftige Entwicklungen des Marktes sowie mögliche Chancen und Risiken lassen sich gezielter abschätzen.

**MEAG ist Asset Manager von Munich Re (Group).**

Rückversicherung

Erstversicherung

Vermögensmanagement



**850+**  
**Mitarbeiter**

Jeder einzelne Mitarbeiter unseres Unternehmens trägt maßgeblich zum Gesamterfolg der MEAG bei.

▼ New York

**324**  
**Milliarden Euro**

Assets under Management  
(Stand: 06/2020)

**+21 Jahre**

Erfahrung als Asset Manager

▼ München

**130**  
**Investmentmanager**

Erfahrene Fondsmanager kümmern sich bei der MEAG um die bestmögliche Umsetzung der Anlagestrategien und die Auswahl der Wertpapiere.

▼ Hongkong



## Allgemeine Hinweise

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Diese Unterlage dient Werbezwecken. Diese Unterlage wird von der MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH („MEAG“), München, verteilt. Die hierin enthaltenen Informationen stammen von Quellen, die MEAG als zuverlässig einschätzt. Diese Informationen sind jedoch nicht notwendigerweise vollständig und ihre Richtigkeit kann nicht garantiert werden. Geäußerte Prognosen oder Erwartungen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Entwicklungen können hiervon wesentlich abweichen. MEAG behält sich Änderungen der geschilderten Einschätzungen vor und ist nicht verpflichtet, diese Unterlage zu aktualisieren. Diese Unterlage wird Ihnen ausschließlich zu allgemeinen Informationszwecken bereitgestellt. Sie beinhaltet ggf. eine generalisierte Betrachtung der gegenwärtigen Rechts- bzw. Steuerlage ohne Einbeziehung individuell relevanter Gesichtspunkte und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch einen Rechts- oder Steuerberater. Die Information stellt keine Anlageberatung, Anlageempfehlung, Finanzanalyse oder Rating dar, genügt nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlage(strategie-)empfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor ihrer Veröffentlichung. Weder die MEAG noch die mit ihr verbundenen Unternehmen, ihre Führungskräfte oder Beschäftigte übernehmen irgendeine Haftung für einen unmittelbaren oder mittelbaren Schaden, der sich aus einer Verwendung dieser Veröffentlichung oder ihres Inhalts ergibt. Alle Angaben mit Stand April 2022, soweit nicht anders angegeben.

## Morningstar Gesamtrating™

© [2021] Morningstar Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

Folgende Investmentfonds weisen aufgrund ihrer Zusammensetzung bzw. der vom Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d.h., die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein: MEAG EM Rent Nachhaltigkeit, MEAG EuroBalance, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, MEAG EuroKapital, MEAG GlobalChance DF, MEAG EuroInvest, MEAG Dividende, MEAG ProInvest, MEAG Nachhaltigkeit.

Bei folgenden Investmentfonds dürfen Wertpapiere und Geldmarktinstrumente bestimmter Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fondsvermögens betragen: MEAG EuroFlex, MEAG EuroRent, MEAG FairReturn, MEAG RealReturn, MEAG EuroBalance, MEAG ProInvest. Die Details entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

## Kauf von Fondsanteilen

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind die wesentlichen Anlegerinformationen, der Verkaufsprospekt sowie der letzte Jahres- bzw. Halbjahresbericht des Investmentfonds. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei:

## MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH

Am Münchner Tor 1

80805 München

[www.meag.com](http://www.meag.com)

## Wertentwicklung, Modellrechnung und Auszeichnungen

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (wie z.B. Verwaltungsvergütung). Die Nettowertentwicklung berücksichtigt zusätzlich den Ausgabeaufschlag, der die Wertentwicklung mindert. Da der Ausgabeaufschlag im ersten Jahr anfällt, unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Es können dem Anleger zusätzlich die Wertentwicklung mindernde Depotgebühren entstehen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Modellrechnungen in dieser Präsentation sind unverbindlich. Die angenommene Wertentwicklung pro Jahr ist ein geschätzter Wert und stellt weder eine Wiedergabe der Realität dar, noch ist sie ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Das tatsächliche Ergebnis ist von der aktuellen Kapitalmarkt- und Währungsentwicklung abhängig und kann somit besser oder schlechter ausfallen. Der Wert der Fondsanteile und deren Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und es besteht die Möglichkeit, dass Sie bei einer Rückgabe von Anteilen nicht den vollen investierten Betrag zurückerhalten. Wertentwicklungen und Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

## Verkaufsbeschränkungen

Für Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz in einem Land liegt, das für die Verbreitung der vorliegenden Informationen Beschränkungen vorsieht, stellt diese Unterlage weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb von Investmentfondsanteilen dar. Insbesondere darf diese Veröffentlichung nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Singapur oder Großbritannien verteilt werden.

Zum Vertrieb in Österreich zugelassen sind aktuell folgende Fonds:

MEAG FairReturn, ERGO Vermögensmanagement Robust, ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, MEAG EuroErtrag, MEAG EuroCorpRent, MEAG EM Rent Nachhaltigkeit, MEAG EuroBalance, MEAG EuroInvest, MEAG ProInvest und MEAG Nachhaltigkeit.

## Hinweis für Österreich:

Zahl- und Vertriebsstelle ist die Volksbank Wien AG, Schottengasse 10, A-1010 Wien.